



Ob mit dem Radl zum Niedersonthofener See oder mit dem Wanderstock zum Aussichtspunkt am Widdumer Weiher: Wandern ist „in“, nicht nur bei Touristen. Auch Einheimische freuen sich über Seerund- und Themenwege. Am Seelina-Wanderweg in Waltenhofen-Oberdorf (Badeplatz am Seehof) wurde beispielsweise vergangenes Jahr ein Abenteuerspielschiff errichtet.

Fotos: Hermann Ernst, Laurin Schmid

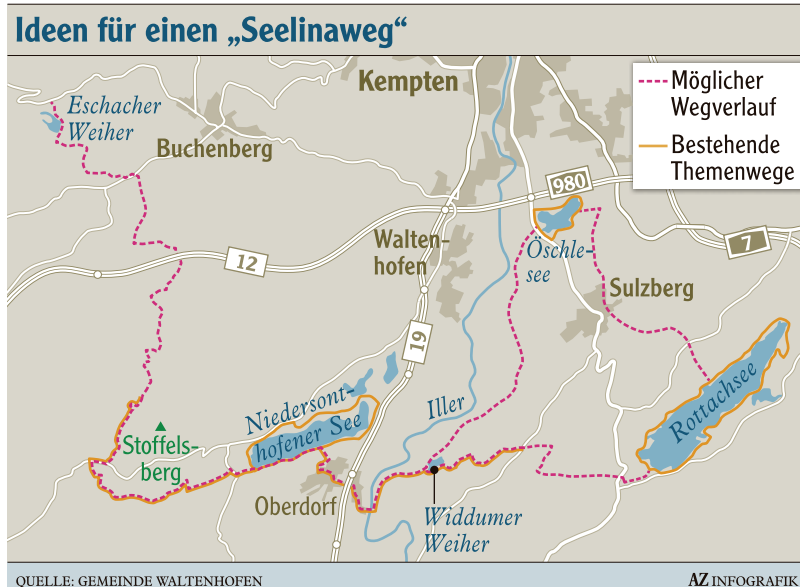
Bei Waltenhofen mit „Seelina“ wandern

Allgäuer Seenland Ob Weg in weiteren Gemeinden realisiert wird, steht noch nicht fest

VON SILVIA REICH-RECLA

Oberallgäu Nicht nur Urlauber kommen ins Oberallgäu, um wandern zu gehen. Auch viele Einheimische genießen es, von der Haustüre aus auf idyllisch gelegenen Wanderwegen zu laufen, beispielsweise um den Niedersonthofener See. „Ich nutze den Weg gerne, früher mit meinem Hund und jetzt mit dem Radl,“ sagt beispielsweise Renate Greiter aus Niedersonthofen. „In den vergangenen Jahren ist dort viel verbessert worden.“ Auch touristisch ist viel passiert: Sulzberg, Waltenhofen und Buchenberg haben sich 2004 als Region „Allgäuer Seenland“ zusammengetan. Weitnau kam letztes Jahr hinzu. Werbotschafterin ist die Nixe Seelina – Radfahrer werden auf den 67 Kilometer langen Seelina-Radrundweg geschickt und Wanderer können seit Kurzem auch (zumindest im Gemeindegebiet Waltenhofen) auf dem Seelina-Wanderweg laufen.

Der ist auf Waltenhofener Flur derzeit mehr als 15 Kilometer lang, geht vom Widdumer Weiher über Martinszell und Oberdorf an den Niedersonthofener See und von dort auf dem Falltobelweg Richtung Rieggis und am Stoffelberg vorbei. Ausgeschildert ist er allerdings noch nicht, sagt Peter Harsch. Der Waltenhofener Gemeinderat und Ideen-



geber des Weges möchte eine „Vernetzungssachse“ aller Seenland-Gemeinden durch den Weg erreichen. Geht es nach ihm, wird der Seelina-Wanderweg vom Rottachsee über den Sulzberger See zum Widdumer Weiher und Niedersonthofener See geführt und schließlich zum Eschacher Weiher (Grafik). Und wo wird der Weg in Weitnau hinführen? Einen See gibt es dort schließlich nicht. „Damit haben wir uns noch nicht beschäftigt,“ sagt Weitnaus Rathauschef Alexander Streicher. Insgesamt hält er solch einen „Seeli-

na-Wanderweg“ aber für eine gute Idee.

Auf Sulzberger Seite liegt die Weiterführung des Seelina-Wanderwegs derzeit auf Eis. „Wir wollen nichts aus dem Boden stampfen,“ sagt Tourismusbeauftragte Melanie Schnurr. Sie weist auf den Historischen Erlebniswanderweg hin und darauf, dass in Moosbach demnächst ein eigener Themenweg kreiert werden soll. Schnurr könnte sich statt eines langen Weges auch eine „Seelina-Wanderregion mit mehreren Themenwegen vorstellen.

Acht (siehe Infokasten) sind ja schließlich in den Gemeinden schon realisiert. Und die kommen bei Einheimischen und Gästen gut an.

Marion Hösle, die in Buchenberg für den Tourismus Zuständige, hat festgestellt, dass der Wasserschmeckerweg besonders gut ankommt. Um Wasseradern aufzuspüren, würden Urlauber gerne auf das Angebot im Tourismusbüro zurückgreifen und einfache Wüschelruten dort kaufen. Und in Waltenhofen freut sich Rathauschef Harsch selbst am touristischen Angebot vor der Haustür. „Ich geh gerne wandern und radfahren.“

Themenwege im Seenland

Derzeit werden folgende thematische Wanderwege im Allgäuer Seenland angeboten: **Wasserschmeckerweg** Buchenberg (2 km), **Historischer Erlebniswanderweg** in Sulzberg (4 km), **Falltobelweg** in Niedersonthofen (6 km), **Stoffelberg-rundweg** in Niedersonthofen (4,5 km), **Carl-Hirnbein-Weg** in Weitnau (6,5km), **Glasmacherweg** im Kürnacher Tal (19,5 km), **Bodenlehrpfad** in Buchenberg (1,6 km), **Weg zum Aussichtsturm Alpkönigblick** in Weitnau (6 km) (sir)